



## KOMPAKT

### Der Zirkus kommt nach Gellenbeck

**HAGEN.** Der Circus Diana Williams macht von Donnerstag, 28. März, bis Montag, 1. April, Station in Hagen-Gellenbeck, Natruper Straße. Die Zuschauer können sich auf gefährliche Tierdressuren mit Tigern und Elefanten sowie Artistik im beheizten Zelt freuen. Vorstellungen gibt es am Donnerstag, 28. März, und am Samstag, 30. März, jeweils um 15.30 Uhr und 19.30 Uhr, Ostersonntag, 31. März, nur um 14 Uhr, und Karfreitag ist Ruhetag.

### Öffnungszeiten der Bibliotheken

**GEORGMARIENHÜTTE.** Die Filialen der Stadtbibliothek haben rund um die Osterfeiertage unterschiedlich geöffnet: Die Hauptstelle in der Schoonebeekstraße hat am Ostersonntag, 31. März, von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Die Nebenstelle Harderberg ist am Karfreitag, 29. März, und Ostersonntag, 31. März, geschlossen, während die Nebenstelle Alt-Georgsmarienhütte in der Hindenburgstraße am Gründonnerstag, 28. März, und am Ostersonntag, 31. März, geschlossen bleibt.

### Osterfeuer auf dem Harderberg

**GEORGMARIENHÜTTE.** Das von der Kolpingsfamilie ausgerichtete Harderberger Osterfeuer wird am Ostersonntag, 31. März, um 20 Uhr auf dem Hof Meyer zu Farwig entzündet. Für Getränke und Ostereier ist gesorgt. Während des Feuers ist die Brückenstraße von 19.30 Uhr bis 23 Uhr zwischen der Schulstraße und dem Brückenhof für den Durchgangsverkehr gesperrt. Zu Fuß lässt sich der Feuerplatz über die Brückenstraße erreichen.

### Osterfeuer und Konzert in Hagen

**HAGEN.** Ein Konzert gibt der Musikzug „Wiesental“ Hagen am Ostersonntag, 31. März, ab 19 Uhr auf dem Gelände des Gasthauses „Zum Wiesental“. Während des Konzertes verteilt ein „Osterhase“ bunte Eier an die Besucher. Ab 20 Uhr wird dann das Osterfeuer angezündet.

### Osterfeuer in Holzhausen

**GEORGMARIENHÜTTE.** Zum Osterfeuer lädt der Schützenverein Holzhausen am Ostersonntag, 31. März, ein. Beginn ist um 18 Uhr am Schützenhaus in der Lindenstraße. Für Kinder gibt es Ostereier, und sie können Stockbrot backen.

## KONTAKT

**Ihre Redaktion**  
05 41/310-626  
Sekretariat -688  
Fax -640  
E-Mail:  
rund-um-suedwest@noz.de

**Anzeigen** 05 41/310-310  
Fax -790  
E-Mail: anzeigen@noz.de  
Abo-Service -320

## 25 Osterfeuer in Hasbergen – Sieben öffentliche in GMHütte

hpet **GEORGMARIENHÜTTE/HAGEN/HASBERGEN.** Der Wind, der um das vormals heiße Thema Osterfeuer gemacht wurde, ist in den vergangenen Jahren merklich abgeflaut. Das belegen auch die bereits vorliegenden Anmeldezahlen aus GMHütte und Hasbergen.

In GMHütte besteht im nunmehr dritten Jahr ein Verbot für private Kleinf Feuer. Die Stadt hat sich anscheinend daran gewöhnt. In diesem Jahr habe es nur noch zwei, drei Anfragen von Bürgern gegeben, die die Regelung noch nicht kannten, sagt eine Mitarbeiterin aus

dem Fachbereich Ordnung. Was bleibt, sind noch folgende sieben öffentliche Feuer: Kolpingsfamilie Oesede (Hof Gröne), Kolpingsfamilie Harderberg (Grundstück Meyer zu Farwig, Bielefelder Straße), Kolpingjugend Kl. Oesede (Feld von Bauer Qualbrink, Auf der Insel), Schützenver-

ein Holzhausen (Feld hinter dem Schützenhaus, Albert-Schweitzer-Straße), Jugendfeuerwehr Oesede (Graf-Stauffenberg-Straße), Kath. Jugend Alt-GMHütte (Feld Plate, Holzhausen), Dömpfen-Club Holsten-Mündrup (Feld am Schnettberg oberhalb der Gaststätte Schier-

baum). Der Malteser-Hilfsdienst wird in diesem Jahr kein Osterfeuer organisieren. In Hasbergen sind private Feuer noch erlaubt. 25 Bürger haben eines angemeldet, darunter ist auch das Großfeuer des Schützenvereins Ohrbeck an der Alten Schule in Ohrbeck.

Über Zahlen konnte Hagen Ordnungsamtsleiter Ralf Zumstrull gestern Nachmittag noch keine endgültige Auskunft geben. Der Grund ist einfach: In der Kirschgemeinde ist eine Anmeldung noch bis zum späten Donnerstagnachmittag möglich.

## Auch das Getreide friert

### Landwirte bangen um ihre Saat – Spargelernte könnte sich verzögern

Von Nadine Grunewald

**HAGEN.** Seit Wochen beschäftigt die Menschen dieselbe Frage: Wann wird es endlich wärmer? Dass die Temperaturen steigen und der Frost der Vergangenheit angehört, wünschen sich vor allem die Landwirte. Denn: Die Vegetation liegt weit zurück, durch den Ostwind kann das gesäte Getreide vertrocknen oder erfrieren. Bleibt es weiterhin so frostig, drohen Ertragsverluste.

Gerade der durchgängige Ostwind bereitet den Landwirten Probleme. „Auf den Saaten der Wintergerste und des Weizens liegt kein Schnee mehr, es fehlt Schutz“, erklärt Albert Schulte to Brinke, Landwirt aus Bad Iburg. Der Wind zieht die Feuchtigkeit aus dem Boden, in der Folge vertrocknet das Getreide.

Problematisch seien auch die Wechselfröste. „Wenn die Temperaturen tagsüber im Plusbereich sind, nachts im Minus, das kann Getreide nicht haben“, sagt Schulte to Brinke. Erhebliche Flächen könnten dadurch kaputt frieren. Sollte das Wetter so bleiben, könne ein Schaden von 300 bis 400 Euro pro Hektar Land entstehen.

Wenn das Wetter „normal“ wäre, würde der Hagener Klaus Schlamann sein Getreide jetzt zum zweiten Mal düngen. Doch bislang hätte nicht mal die erste Düngemaßnahme gewirkt. „Die Feuchtigkeit fehlt, der Regen, der die Nährstoffe an die Wurzel spült“, sagt er. Jetzt Gülle zum Düngen auszubringen sei jedoch nicht ratsam. Auch die würde festfrieren und auf der Pflanze immense Schäden verursachen, erklärt Schlamann. Volle



Durch den Ostwind vertrocknen die Pflanzen, wie das Exemplar von Albert Schulte to Brinke zeigt.

Foto: Egmont Seiler

Gülle-Lager sind laut Schulte to Brinke aber „das geringste Problem“. Ein Teil der Gülle sei zudem bereits ausgebracht worden.

### Vier Wochen Verzug

Nicht einmal Bernhard Langewand aus Icker kann sich an ein so spätes Frühjahr erinnern. Dabei ist er bereits seit über 30 Jahren Landwirt. „Die ganze Vegetation hinkt locker vier Wochen hinterher“, sagt er. Eigentlich erwarte das Getreide Ende Februar, Anfang März aus der Win-

terruhe. „Durch die Frostperiode hat sich das nach hinten rausgezögert“, erklärt Langewand. Das Problem: Bei steigenden Temperaturen beginne beim Getreide das Längenwachstum – Anfang Mai ist das meistens schon beendet. „Die Pflanze muss sehen, dass sie in der kurzen Zeit ihr Längenwachstum hinbekommt“, sagt Langewand. Ist die Gerste zu klein und hat zu wenig Blattmasse ausgebildet, könne die Ernte leiden. In der

Folge könne es zu einem erhöhten Wettbewerb und einem Anstieg des Getreidepreises kommen. Auch Franz Heringhaus, der in Glane Spargel anbaut, kann zurzeit nichts machen. „Eigentlich würde ich den Boden abfräsen und pflügen“, sagt er. Da der Boden gefroren sei, gehe das nicht. „Wenn das Wetter besser ist, wartet viel Arbeit auf einmal auf uns.“ Heringhaus schätzt, dass sich die Ernte nach hinten verschieben werde.

Zunächst heißt es abwarten. Schulte to Brinke: „Die Natur ist in der Lage, sehr viel auszugleichen. Wie es sich entwickelt, kommt auf die nächsten acht bis zehn Tage an.“ Immerhin: Schlamann bleibt ein kleiner Trost. Als Energiewirt hat er eine Fotovoltaikanlage auf seinem Dach. Für die sei das Wetter super. „Wir haben eine relativ gute Sonneneinstrahlung bei kühler Umgebungstemperatur.“ Die Anlage könne so Höchstleistungen erbringen. Für die Pflanzen ist das Wetter dennoch schlecht.

## Akrobatik und Waffenkunst zu Pferd

### Russische Kosakenreiter präsentieren ihre Show bei Horses and Dreams

ngr **HAGEN.** Sie springen im Galopp von ihren Pferden und mit einer Drehung wieder hinauf, zerschlagen vom Rücken des Tieres aus Glasflaschen und springen über brennende Hindernisse: Die russischen Kosakenreiter sind für ihre spektakulären Darbietungen bekannt. Eine Delegation aus 13 Reitern von der Kremlin Equestrian Riding School (KERS) aus Russland wird sie bei Horses and Dreams präsentieren.

Die Reiter bringen nicht nur zwölf Pferde russischer Rassen mit nach Hagen, sondern werden sich dort auch in ihren traditionellen Kosakenkostümen sowie den entsprechenden Waffen zeigen. Auf dem Hof Kasselmann wollen sie ein einzigartiges Programm präsentieren, wie es in einem Schreiben der KERS heißt. „Wir zeigen unser traditionelles Militärprogramm“, sagt Andrey Pevitsyn, Pressesprecher der Reitschule. Dazu gehörten auch Pyramiden.

„Es ist geplant, dass sie von Donnerstag bis Sonntag jeden Tag mindestens eine größere Show machen“, sagt Anna Baden, die zum Organisationsteam des bekannten Reitfestivals im Südwesten Osnabrücks gehört.

Auf Russisch heißt das Kosakenreiten übrigens „dzhigitovka“. Es ist eine Kombination aus Ästhetik und der Demonstration von russischer Kavallerie-Kampfkunst, bei der die Reiter ihren Mut und die Kontrolle über das Pferd beweisen.

Für die Veranstalter ist die Zusage der Kosakenreiter eine besondere Freude, traten diese im Mai des vergangenen Jahres doch bei der Feier des Thronjubiläums von Königin Elizabeth II. – der Monarchin Großbritanniens – auf. Dort ist Ausrichter Ullrich Kasselmann auf die Reiter aufmerksam geworden.

„Es ist geplant, dass sie von Donnerstag bis Sonntag jeden Tag mindestens eine größere Show machen“, sagt Anna Baden, die zum Organisationsteam des bekannten Reitfestivals im Südwesten Osnabrücks gehört.

Auf Russisch heißt das Kosakenreiten übrigens „dzhigitovka“. Es ist eine Kombination aus Ästhetik und der Demonstration von russischer Kavallerie-Kampfkunst, bei der die Reiter ihren Mut und die Kontrolle über das Pferd beweisen.

Für die Veranstalter ist die Zusage der Kosakenreiter eine besondere Freude, traten diese im Mai des vergangenen Jahres doch bei der Feier des Thronjubiläums von Königin Elizabeth II. – der Monarchin Großbritanniens – auf. Dort ist Ausrichter Ullrich Kasselmann auf die Reiter aufmerksam geworden.



Körperbeherrschung ist bei den Reitern wichtig.

Foto: PR



Stimmgewaltig: „The Gregorian Voices“.

Foto: PR

## Gregorianische Klänge

### Konzert in der Kirche St. Maria Frieden

pm **GEORGMARIENHÜTTE.** Am Mittwoch, 10. April, findet ab sofort bei folgenden Stellen statt: Pfarramt St. Peter und Paul, Auf dem Thie 7 in Georgsmarienhütte; Neue Osnabrücker Zeitung, Am Rathaus 12 in Georgsmarienhütte, oder Neue Osnabrücker Zeitung, Große StraÙe 17-19 in Osnabrück; Touristinformation Osnabrück, Bierstraße 22-23; Schreibwaren Fröse, Oeseder Straße 78 in Georgsmarienhütte.

Die Veranstalter kündigen es als „mitreißendes Musikerlebnis der besonderen Art“ an: Die reinen Gesänge des Chors würden das Publikum dazu einladen, abzuschalten und dem Alltag zu entfliehen. Durch den Ausdruck tiefen Glaubens, Lebenswillens, purer Freude, Dynamik und Rhythmus begeistern die Songs von „The Gregorian Voices“.

Der Kartenvorverkauf findet ab sofort bei folgenden Stellen statt: Pfarramt St. Peter und Paul, Auf dem Thie 7 in Georgsmarienhütte; Neue Osnabrücker Zeitung, Am Rathaus 12 in Georgsmarienhütte, oder Neue Osnabrücker Zeitung, Große StraÙe 17-19 in Osnabrück; Touristinformation Osnabrück, Bierstraße 22-23; Schreibwaren Fröse, Oeseder Straße 78 in Georgsmarienhütte.

Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 19,90 Euro, an der Abendkasse 22 Euro. Der Einlass beginnt um 18.30 Uhr. Dann gibt es auch Restkarten.

